

Die Eisbären- Strategie



oder
warum
Mac
Alistair
immer die
meisten
Fische
finden



Eine Geschichte von Ute Reingard Schmidt



Die Eisbären Geschichte, oder warum Mac Alistair immer die meisten Fische fing

Er beobachtete Mac Alistair schon lange, er war der einzige der wirklich immer fröhlich war, keine Angst kannte und meistens mit der grössten Ausbeute an Fischen nach Hause kam. Dabei schien er sich bei seinen Ausflügen nicht zu überanstrengen. Meistens hatte er so ein freudiges Schmunzeln im Gesicht. Oft sah er ihn auch auf seiner Eisscholle schlafend, oder aber er tat nur so, dass konnte er nicht unterscheiden. Für Gregor war Mac Alistair ein Riesenrätsel. Vielleicht sollte er den Vorschlag seiner Frau doch umsetzen. Sie schlug den Ältesten vor, ihn einfach zu besuchen und ihn zu fragen, wie er das eigentlich alles so machte .

Am nächsten Morgen trommelte er die Ältesten zusammen und sie beschlossen Mac Alistair heute Abend zu besuchen. Der saß grinsend in seinem Lehnstuhl und sagte: „Ich habe mich schon gefragt, warum Ihr erst jetzt kommt. Aber besser heute als morgen“

Gregor dachte:“ dass war wieder einer seiner weisen Sprüche“, aber gleichzeitig wusste er, dass Mac Alistair recht hatte. Er lauschte ihm gespannt, was er zu sagen hatte:

„ Ich freue mich, dass Ihr an meiner Art zu leben interessiert seid, sie ist auf einen ganz einfachen Nenner zu bringen. Dieser Nenner heißt Freude.Mein Großvater, er war der beliebteste und erfolgreichste Eisbär seines Stammes, hat mich seine Lebensweisheiten gelehrt, und ich gebe sie gerne an Euch weiter“. Damit legte er ein noch breiteres Grinsen auf, und sein eckiger Schädel wirkte noch mächtiger.

Er trottete gemächlich zu einer Truhe, die im hinteren Eck seines Iglus stand und öffnete sie. Gregor dachte dabei, dass er nicht wirklich behäbig wirkte, sondern es lag etwas ganz Junges in seinem Gang, obwohl er auch schon in seinen besten Jahren war.

Nun waren die Alten wirklich überrascht, Mac Alistair holte nach einander an die 10 Bücher aus der Kiste, er klemmte sie sich unter seinen Arm und kam damit wieder zu den Ältesten zurück. „Das“ sagte er „sind die Schätze meiner Familie, es sind 10 Lektionen, die in allen Bereichen unseres Lebens anwendbar sind, manche kosten am Anfang etwas Disziplin, aber wenn Ihr diese Disziplin aufbringen könnt, werdet Ihr alle mit einer großen Freude, im Leben gesegnet.“

Wenn Ihr wollt, können wir gleich heute mit der ersten Lektion anfangen. Da wir eine große Gemeinschaft sind, schlage ich euch vor, Gregor bekommt das erste Buch und bereitet es bis morgen vor, dann treffen wir uns wieder und er

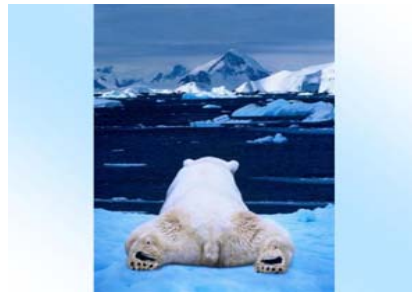
berichtet Euch von seiner Arbeit mit der ersten Lektion. Was meint Ihr zu meinem Vorschlag?

Die Ältesten raunten untereinander und waren begeistert.

Gregor schluckte, dass hatte er nicht erwartet und das war ein verdammt dickes Buch. Er nahm das Buch von Mac Alistair entgegen und bereitete sich gedanklich auf eine lange Nacht vor.

Er klemmte sich das Buch unter den Arm und ging zu dem Ufer der Bucht hinunter, wo er sich an den Rand der Klippen legte. Das war sein Ort, an dem ihm immer besonders gute Ideen kamen und er hoffte, dass ihm dieser Umstand heute nacht helfen würde.

Er schlug das Buch auf und begann zu lesen: „Zeitplanung – Ziele planen und erreichen“, er wusste nicht recht was das mit ihm zutun hatte, aber die Worte klangen ihm im Ohr: „wenn Ihr diese Disziplin aufbringen könnt, werdet Ihr mit einer grossen Freude gesegnet.“



**Arbeitsbuch Kapitel 1:
Zeitplanung – Ziele planen und erreichen**

Zeitplanung

„Ziele planen und erreichen“



Die Nacht war wie im Fluge vergangen und er war überrascht wie leicht ihm jetzt die Zusammenfassung dieses Buches fiel:

In den ersten 3 Kapiteln ging es darum, die eigene Zeit zu nutzen und sie nicht verstreichen zu lassen, dafür waren Anregungen durch Checklisten gegeben, wie man die Zeitdiebe aufspüren kann. Und wie man seine Aufgaben in Prioritäten einteilen kann. Wichtiges zuerst und weniger wichtiges zuletzt. Ganz besonders hatte ihn fasziniert, dass er offensichtlich mit nur 20 % seiner gesamten Zeit, 80 % an Ergebnissen erarbeitete. Jetzt war für ihn auch einleuchtend, warum es viel effektiver ist, seine Ziele schriftlich zu formulieren und sich nicht in Nebensächlichkeiten zu verlieren.

[Arbeitsbuch Kapitel 1:
Checkliste Zeitdiebe](#)

Im nächsten Kapitel ging es um unterschiedliche „Zeittypen“, manche arbeiteten sehr schnell, kreativ und intensiv, sie müssten viel Abwechslung haben, weil Ihre Ausdauer schnell

[Arbeitsbuch Kapitel 1:
Zeittypen - Konstitutivstypen](#)

verbraucht ist, andere arbeiteten sehr kontinuierlich. und verlässlich, hatten aber wenig kreative Ideen. Er merkte sofort, dieses Kapitel musste sehr wichtig für Führungs-Eisbären sein, die Ihre Mannschaft kennen lernen müssen, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Und die wissen müssen, wen sie an welcher Stelle einsetzen konnten. Gregor dachte an die Fußball-Mannschaft, da spielte ja auch jeder auf seiner besonderen Position.

In den nächsten beiden Kapiteln waren Anleitungen gegeben, um zu entspannen und sich zum Punkt der tiefsten Entspannung seine Ziele in den schillerndsten Farben auszumalen. Dabei wurden alle Sinne miteinander verknüpft. Das war sehr interessant, und er freute sich schon darauf.

Kapitel 7 dürfte für Ihn sehr fruchtbar sein, er teilte nämlich seine Aufgaben nie in Tages-, Wochen- und Jahrespläne ein, er hatte auch kein grosses Ziel, welches er dann in Teilziele unterteilte,

[Arbeitsbuch Kapitel 1:
Entspannungstechnik Visualisationsreise](#)

[Arbeitsbuch Kapitel 1:
Aufgaben-Listen, Tages, Wochen und
Jahrespläne](#)

bzw.entscheiden konnte, welche Aufgaben er delegieren konnte. Dabei wäre gerade die Delegation sehr reizvoll. Langsam ahnte er warum Mac Alistair immer so fröhlich war, er brauchte sich keinen Kopf machen um die Dinge, die er vielleicht vergessen konnte, er hatte sie ja in seiner Zeitplanung fixiert.

Am nächsten Morgen stellte er seine Zusammenfassung vor und die Reaktion der Alten war wirklich erstaunlich, sie hatten nun die Idee, ein grosses Projekt welches sie schon lange vor sich herschoben, gleich unter diesen Aspekten zu verwirklichen. Mac Alistair wandte ein, dass das folgende Buch vielleicht noch hilfreicher sein könnte und schlug vor mit der Planung noch einen Tag zu warten.

Gregor hatte größte Bedenken bei der Einteilung der Eisbären für das 2.Buch.

Es waren 3 sehr verrufene Bären, die an englische halbstarke Studenten erinnerten, auf jeden Fall, brachten sie bisher selten etwas auf Anhieb zustande, sie hatten sich meistens



in den Haaren und zankten sich den ganzen Tag. Einer von Ihnen war als Zögerer bekannt, Berufsfauler verschrieen, er hieß JeBo und hatte einen wirklich wachen Verstand. Die beiden anderen waren „Waiting“ und „Looking“, sie schauten meist um sich und warteten ab, bis sich jemand anders fand, der die Arbeit erledigte.

Als Gregor den Titel hörte, entfuhr ihm ein lautes „oh weh“, und er hätte schwören können, dass alle anderen das selbe dachten. Niemand glaubte wirklich daran, dass die 3 am nächsten Tag ein gemeinsames Ergebnis haben würden. Der Titel des 2. Buches lautete: „Projektplanung-gemeinsam stark“.

Erst hatten sie noch eine Übertragung der Eisbär-Rangers gegen die Arktik-Devils gesehen, und plötzlich war es schon 2 Uhr morgens, und keiner hatte es gemerkt. „Looking“ und „Waiting“ waren sich seit 20 Minuten uneinig wer mit dem Lesen des ersten Kapitels beginnen sollte, als JeBo ganz klar wurde, wenn er jetzt nicht das Zepter in die Hand nahm, dann würde das nichts werden,



Arbeitsbuch Kapitel 2:
Projekt-Planung – gemeinsam stark



Projektplanung
„Gemeinsam stark“

und sie würden sich alle 3 morgen früh blamieren bis auf die Knochen. Obwohl er autoritäres Vorgehen hasste wie die Pest, teilte er die Ihnen verbliebene Zeit ein, er legte fest, wer welches Kapitel las und wer die Zusammenfassung erstellte. Im Lauf der nächsten Stunden war jeder intensiv mit seiner Aufgabe beschäftigt und konzentriert bei der Sache.

Dieses Buch war doch ganz schön geil. Ihm fiel es wie Schuppen von den Augen, aufgrund des Kapitels „Kommunikationswege“ wurde Ihm klar, warum sich die beiden so oft in den Haaren hatten, sie sprachen nicht die gleiche Sprache, Looking sprach mehr auf der sachlich-rationalen Ebene, während Waiting ihm von der emotionalen Ebene antwortete. Die beiden stritten immerzu, wer der bessere ist, man musste Ihnen einfach vermitteln, dass sie beide o.k. sind, und dass es besser ist, wenn sie alle gemeinsam an einem Strang zögen, als sich gegenseitig zu bekriegen.

**Arbeitsbuch Kapitel 2:
Kommunikations-Wege**

Schnell waren die Kapitel über die verschiedenen Konfliktstufen zusammengefasst: "wie entwickelt sich ein Konflikt und wie wird er vermieden". Es war JeBo plötzlich alles so klar, natürlich mussten sie miteinander reden, sie mussten lernen, den anderen ausreden zu lassen, seine Meinung zu achten und zu respektieren, und bei mehreren Meinungen einen vertretbaren gemeinsamen Nenner finden. Dass er allerdings nie mehr über Andere bzw. Abwesende herziehen dürfen sollte war für ihn ein herber Schlag. Irgendwie hatte er das Gefühl, dass sie in dieser Nacht und mit diesem Buch mehr gelernt hatten als in den ganzen Jahren ihres Jugendlebens zusammen. Kurz vor Morgengrauen gingen sie Ihre Ergebnisse noch einmal zusammen durch. Auf dem Weg zu Mac Alistair waren sie ganz schön nervös, "es wäre wirklich gut" dachte Jacco, „so einen Anti-Stress-Leitfaden vor wichtigen Präsentationen zu haben“.

Als hätte Mac Alistair ihn denken hören, stand er vorne und sagte: „Ich möchte Euch für Eure

Arbeitsbuch Kapitel 2:
Konfliktstufen

Arbeitsbuch Kapitel 2:
Konfliktstufen

